MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen

9/10

2020

Evangelische Domgemeinde

BEGEGNEN UND FRIEDEN STIFTEN

Die Gedenktafel im Dom erinnert an die Pilgerfahrt Kaiser Otto III. im Jahr 1000 nach Gniezno (Gnesen). Die Fahrt galt zunächst dem Besuch der Grabstätte seines verehrten Freundes Adalbert aus der gemeinsamen Zeit in der Magdeburger Domschule. Bischof Adalbert wurde 997 von heidnischen Pruzzen ermordet. Vorbereitet war auch eine Begegnung mit Herzog Boleslaw I. Chroby zum Abschluss eines Friedensvertrages, der Anerkennung eines polnischen Staates und dem Beginn eines Freundschaftsbundes.

Die Gedenktafel zeigt ein Symbol aus dem 9. Jahrhundert, das bei Ausgrabungen eines slawischen Burgwalls nahe der Spandauer Zitadelle entdeckt wurde. Es ist mit dem Kreis ein Zeichen der weltumspannenden christlichen Verbundenheit im Glauben an den gekreuzigten Jesus Christus geworden.

Lesen Sie mehr zum Thema auf Seite 15.

Gerhard Bemm

Spendenbitte
1 Euro

Gottesdienste

... finden im Dom statt. Bei der Durchführung des Abendmahles kann es aus aktueller Einschätzung heraus kurzfristig zu Änderungen kommen. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Das Domcafé findet momentan Corona-bedingt nicht statt.

Sonntag, 06. September
13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST MIT HEILIGER TAUFE
Pfarrer Ermano Meichsner
Kollekte für Aktion Sühnezeichen und das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

---

Sonntag, 13. September
14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST MIT HEILIGER TAUFE
Pfarrer i.R. Andreas Volkmann
Kollekte für den Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

---

Sonntag, 20. September
15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST
unter Mitwirkung von Vertreterinnen des Landeserntedankfestes
Vikarin Henrike Kant
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für den Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland

---

Dienstag, 22. September
Mauritiustag

18.00 Uhr Hoher Chor
ANDACHT ZUM MAURITIUSTAG
Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Sonntag, 27. September
16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
FESTGOTTESDIENST ZUM MAURITIUSFEST
ANLÄSSLICH 500 JAHRE DOMBAUVOLLENDUNG
MIT HEILIGEM ABENDMAHL
Landesbischof Friedrich Kramer
Bischof Dr. Gerhard Feige
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für den Magdeburger Domchor

Samstag, 03. Oktober
Tag der deutschen Einheit

9.00 Uhr und 11.00 Uhr DOM
KONFIRMATIONSGOTTESDIENST MIT HEILIGEM
ABENDMAHL
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

Sonntag, 04. Oktober
17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
ERNTEDANKGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL UND HEILIGER TAUFE
Landesbischof Otfried July, Stuttgart
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für Brot für die Welt

Sonntag, 11. Oktober
18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
ABENDMAHLSGOTTESDIENST
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für die Sanierung der Domglocken

Sonntag, 11. Oktober
18. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr DOM
ORDINATIONSGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL
Landesbischof Friedrich Kramer

Sonntag, 18. Oktober
19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für den CVJM Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Sonntag, 25. Oktober
20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für den Fonds für soziale Härtefälle des Kirchenkreises Magdeburg

---

Samstag, 31. Oktober
Reformationstag

10.00 Uhr DOM
FESTGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG MIT HEILIGEM ABENDMAHL
Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk der EKM

Sonntag, 01. November
21. Sonntag nach Trinitatis
Gedenktag der Heiligen

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST
Prädikantin Helga Fiek
Kollekte für Lutherischen Weltbund Deutsches Nationalkomitee

---

4 Zentraler Reformations-Gottesdienst

Zum Festgottesdienst anlässlich des Reformationstages am 31. Oktober um 10.00 Uhr lädt Sie in diesem Jahr ganz herzlich unser Kirchspiel Stadtfeld/Diesdorf in die Johanniskirche ein. „Die Sprache des Volkes sprechen" – unter dieses Lebens- und Arbeitsmotto von Martin Luther wollen wir den Gottesdienst zum Reformationsfest im Jahr 2020 stellen, in dem OKR Albrecht Steinhäuser, Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung Sachsen-Anhalt, uns die Predigt halten wird.
Werden wir singen können, wie Luther es mochte? Musik wird ganz gewiss erklingen, u. a. durch den Posaunenchor Olvenstedt. Wie in jedem Jahr wird auch ein begleitender Kindergottesdienst angeboten.
An diese Einladung des Kirchspiels Stadtfeld/Diesdorf schließt sich eine Bitte vom Kirchenkreis an: Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig mit Namen und Anzahl in der Suptur (0391/5410637) bei Frau Gräser oder Frau Börner an. Dann haben Sie die Sicherheit, angesichts der vermutlich noch länger bestehenden eingeschränkten Platzzahl Einlass zu finden. Außerdem wird um rechtzeitiges Erscheinen am Reformationstag selbst gebeten, da gemäß Hygienekonzept der Johanniskirche Teilnehmerzettel vor Betreten der Kirche auszufüllen sind.

Mauritius 2020

Der Heilige Mauritius, Patron des Magdeburger Doms, bekommt in diesem Jahr unter dem Eindruck von „Black Lives Matter" ganz besondere Aufmerksamkeit. Die bekannteste Mauritius-Figur im Hohen Chor (ca. 1250 entstanden) ist eine der ältesten Darstellungen eines Afrikaners mit realistischen Gesichtszügen in der abendländischen christlichen Kunst. Wir sehen einen selbstbewussten Ritter, wie auch die meisten anderen Figuren Mauritius als Offizier der jeweiligen Epoche zeigen.
Mauritius wird seit dem 4. Jahrhundert verehrt, zuerst in der heutigen Schweiz, wo der Legende nach die christlichen Soldaten der Thebäischen Legion aus Ägypten das Martyrium erlitten, weil sie sich weigerten, den alten Göttern zu opfern und sich an Christenverfolgungen zu beteiligen. Mauritius war ihr Anführer.
Streng historisch gesehen ist davon nicht viel greifbar. Aber im Mittelalter verbreitete sich die Verehrung dieses Afrikaners in Europa, Mauritius wurde als Träger der Heiligen Lanze sogar zum Reichsheiligen. Auch Kaiser Otto der Große erwarb Mauritiusreliquien für seinen Dom in Magdeburg.
Mauritius ist einerseits Verkörperung der klassischen soldatischen Tugenden: nach der Legende betont er seinen Gehorsam dem römischen Kaiser gegenüber. Aber am entscheidenden Punkt sagt er Nein und stellt die Autorität Gottes über die des Kaisers, seines Dienstherrn – und nimmt dafür das Martyrium auf sich. So steht Mauritius auch für Gewissensfreiheit und Glaubenskonsequenz. In jedem Fall ist die Verehrung dieses Schwarzen ein sehr markantes Zeichen gegen jede Art von Diskriminierung oder Herabwürdigung von Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft – und das seit fast 1700 Jahren.

Am Mauritius-Tag, dem 22. September, um 18.00 Uhr
findet im Hohen Chor mit Domprediger Uhle-Wettler und Konfirmanden
eine Andacht statt unter dem Thema „Sag Nein!"

Zeit zum Gebet

Mittagsgebet
Montag bis Freitag, 12.00 Uhr, im Hauptschiff des Domes

Ökumenisches Friedensgebet
am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach im Dom
an jedem letzten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr

KiTa „Friedensreich“
24. September, 8. und 29. Oktober 9.30 Uhr
mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

Ökumenisches Taizégebet
20. September 18.00 Uhr
in der Kapelle der Walloner Kirche, Neustädter Straße 6

Gebetskalender der EKM im Internet
http://www.ekmd.de/glaube/gebetskalender/

Christenlehre

Die Christenlehre beginnt am Mittwoch, 2. September zu den gewohnten Zeiten, also:

Klasse 1 & 2:	16.15 bis 17.00 Uhr
Klasse 3 & 4:	15.15 bis 16.00 Uhr
Klasse 5 & 6:	17.15 bis 18.00 Uhr

DER FAMILIENGOTTESDIENST IM DOMGARTEN

am 30. August, 10.00 Uhr
ist der Start ins neue Schuljahr.

Credo-Seminar

Das nächste Credo-Seminar für Erwachsen(d)e beginnt am

27. Oktober 2020 um 19.00 Uhr im Dompfarrhaus

und endet im April 2021.
Anmeldung erbeten: info@magdeburgerdom.de

ORGELKUNST

Im September finden noch 2 Konzerte der Orgelkunst-Reihe statt:

Orgelkunst IX: Fr. 4. September 2020, 19.30 Uhr, Christian von Blohn

Christian von Blohn ist Dekanatsmusiker im Bistum Speyer mit Dienstsitz im Saarländischen St. Ingbert.

Johann Sebastian Bach
Praeludium und Fuge e-Moll BWV 548

Georg Böhm
„Vater unser im Himmelreich“

August Gottfried Ritter
Sonate Nr. 3 a-Moll op. 23, Franz Liszt gewidmet

Theo Brandmüller
„Sternenklänge“

Franz Liszt
Fantasie und Fuge über den Choral
„Ad nos, ad salutarem undam“

Eintritt: € 10, erm. € 8, Freie Platzwahl, nur Abendkasse

Orgelkunst X: Fr. 11. September 2020, 19.30 Uhr, Barry Jordan: Orgelnacht

Barry Jordan spielt die drei Orgeln des Domes.

I: Hauptorgel (19.30 Uhr)

Louis Vierne
Pièces de Fantaisie, 4ème Suite 4, Op.55

II: Paradiesorgel (ca. 20.25 Uhr)

Dieterich Buxtehude
Praeludium e-Moll BuxWV 142

Georg Muffat
Toccata quinta
aus dem Apparatus musico-organisticus

Samuel Scheidt
Hymnus. Veni Creator Spiritus. / De Sancto Spiritu
aus Tabulatura nova III

Johan Pieterszoon Sweelinck
Fantasia chromatica

III. Remterorgel (21.15 Uhr)

Johann Sebastian Bach
Praeludium und Fuge a-Moll BWV 543

Johann Gottfried Walther
Concerto di Signor Telemann

August Gottfried Ritter
Sonate Nr. 2 in e-Moll

Arvo Pärt
Trivium

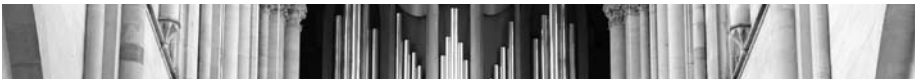
IV. Hauptorgel (22.00 Uhr)

Maurice Duruflé
Prélude, Adagio et Choral varié sur le thème du ‚Veni Creator‘, Op 4

Jean Langlais
Trois Méditations sur la Sainte Trinité

William Bolcom
aus “Gospel Preludes”

Eintritt: € 12, erm. € 10, Freie Platzwahl, nur Abendkasse



ORGELPUNKT

sonntags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Magdeburger Dom

Orgelpunkt 16: „Die reiche Welt der Fantasie“

6. September 2020, Stefan Donner (Wien) – Orgel

Johann Jacob Froberger
Fantasie sopra ut, re, mi, fa, sol, la FbWV 201

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): Fantasie C-Dur BWV 570

Manfred Kluge
Fantasie in drei Rhythmen (1956)

Jehan Alain: Première
Fantaisie JA 72

Johann Sebastian Bach
Fantasie c-moll BWV 562

Max Reger
Fantasie d-moll op.135b/1

Orgelpunkt 17: „Auf der Suche“ – alte und neue Ausdrucksformen –

13. September 2020, Albrecht Koch (Freiberg) – Orgel

Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge c-moll BWV 546

Sigfrid Karg-Elert
Valse Mignonne op.142/2

Karl Hoyer
Sonate d-moll für Orgel op.19

Orgelpunkt 18: Orgel & Glocken – Carillons in der Musik –

20. September 2020, Matthias Roth (Bad Reichenhall) – Orgel

Louis Couperin
Les Carillons de Paris

Walter Spinney
Vesper Bells

Arthur Murray Goodhart
Carillon

William Byrd
The Bells (aus dem Fitzwilliam Virginal Book)

Paul Claußnitzer
Trauergeläute op.22 Nr.2

Charles Pineau
Marche sur un thème de carillon

Robert Jones
Gavotte de Rocheville über das 3-tönige Geläute von Rocheville

Louis Vierne
Carillon aus: „24 Pièces en style libre“ op.31 Nr.21

Charles Gounoud
L‘Angelus

Matthias Roth
Improvisation mit dem Geläute der Susanne (1702)

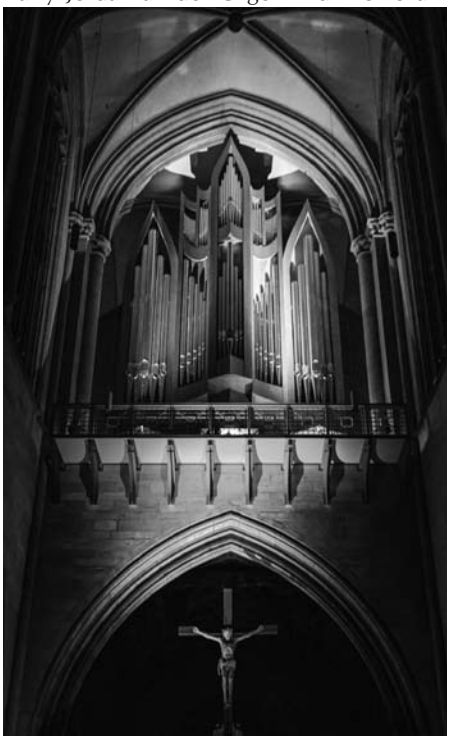
Louis Vierne
Carillon de Westminster aus: „Pièces de fantaisie“ op.54 Nr.6

Eintritt frei, Spenden erwünscht

ORGELKLANG UND DOM BILDEN IN ZWEI MULTIMEDIALEN KONZERTEN EINE EINZIGARTIGE SYMBIOSE

Multimediale Konzerte „Inmitten von Licht und Klang“
am 25. und 26. September 2020 um 20.00 Uhr
im Magdeburger Dom

Im 500. Jubiläumsjahr der Domvollendung lassen Design-Studierende visuell die Entwicklungsphasen des Domes zum Leben erwachen. Am 25. und 26. September 2020 um 20.00 Uhr wird der Dom in einen interaktiven musikalischen Raum der Gedanken- und Zeitreisen durch seine 800-jährige Geschichte verwandelt und aufgezeigt, wie vielschichtig die Entwicklung sich vollzog, sowohl musikalisch als auch ästhetisch.
Barry Jordan an der Orgel wird Werke unter anderem von Arvo Pärt, Jehan Alain sowie Michael Nyman und Philipp Glass auf der beeindruckenden großen Schuke-Orgel erklingen lassen, dazu entspannt sich eine visuelle Inszenierung von den Design-Studierenden Max Fuchs und Andreas Schmid, die im gesamten Kirchenschiff des Domes besondere Akzente setzt, hervorragend aber den Hohen Chor mit eindrucksvollen Lichtspielen und Projektionen hervorhebt, sodass der Dom in einer einzigartigen Atmosphäre zu erleben sein wird. An einem Abend wird die Entwicklung zwischen Zerstörungen der Orgel und Wiederaufbauten greifbar, und jede*r Besucher*in ist Teil der Szenerien.



Die Musik bewegt sich zwischen mal dahingleitenden Melodien, über dramatische Töne bis hin zu experimentellen und überraschenden Klängen – der gesamte Orgelkosmos entwickelt sich an diesem Abend und verdeutlicht, dass die Orgel nicht zu Unrecht als die Königin der Instrumente bezeichnet wird, da sie musikalisch ein gesamtes Orchester abbilden kann.
In einem langen gemeinsamen Prozess der Erarbeitung setzten sich Max Fuchs und Andreas Schmid unter Betreuung von Dominik Schumacher mit dem Dom, der ältesten gotischen Kathedrale auf deutschem Boden auseinander und entwarfen die verschiedenen Konzepte und Visualisierungen, sodass nun eine wunderbare Symbiose zwischen den Künsten entstehen konnte und den Dom auf ganz außergewöhnliche Weise erstrahlen lässt.

Studienhintergrund von Max Fuchs und Andreas Schmid

Max Fuchs und Andreas Schmid studieren beide an der Hochschule Magdeburg / Stendal im 3. Semester den Studiengang Interaction Design. Inspiriert durch die Kurse Generative Gestaltung und Creative Coding haben sie sich dem Thema der Dom-Projektion gewidmet und verschiedene Konzepte entwickelt. Beide verbindet eine große Musikaffinität und ein musikalischer Hintergrund durch eigenen Chorgesang und Orchestermitwirkung. Sie konnten bereits in mehreren Projekten audiovisuelle Installationen bei Veranstaltungen u.a. bei Werksschauen oder im Schauwerk präsentieren. Im Vorfeld der Konzerte werden weitere Design-Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal den Dom mit interaktiven Installationen bespielen.
Eine Besichtigung ist ab 18.00 Uhr möglich.

Der Vorverkauf für die Konzerte beginnt am 1. September 2020
an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Tickets kosten 14 € / ermäßigt 11 €.
Weitere Informationen auf unserer Facebookseite Magdeburger Dommusik.
Kartenvorbestellungen und Informationen unter Isabel Tönniges, Tel.: 0160-4263749 und
isabel.toenniges@magdeburgerdommusik.de

FESTLICHES KONZERT DER DOMBLÄSER ZUM REFORMATIONSTAG

Am 31. Oktober 2020 um 16.00 Uhr

möchten die Dombläser wieder ganz herzlich zum traditionellen
Konzert am Reformationstag in den Dom einladen.
Das Programm steht inhaltlich unter dem altchristlichen Segensgebet

„ Der Herr sei über dir, um dich zu segnen“.

Wie bereits im letzten Jahr begleitet uns Johann Friedrich Röpke an der großen Domorgel. Außerdem werden wir in diesem Jahr mit der Gesangssolistin Jenny Gerlich, vom Chor des Opernhauses Magdeburg, gemeinsam Musik von Christian Sprenger für Gesang und Bläser zu Gehör bringen. Eine neue musikalische Begegnung auf, die wir uns sehr freuen.
Die Dombläser haben für Sie wieder einen bunten musikalischen Blumenstrauß,
vom Barock bis zur Moderne vorbereitet
Wir würden uns freuen, Sie im Dom begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei.

Staraufgebot, Video-Installation, Bestseller-Autor:
Kathedrale wird im Jubiläumsjahr zur großen Bühne

12. „MAGDEBURGER DOMFESTSPIELE“ IM HERBST MIT HOCHKARÄTIGEN GÄSTEN

Ottostadt Magdeburg. Neuer Termin für die 12. „Magdeburger Domfestspiele“: Die ursprünglich für den 2. bis zum 7. Juni geplanten Veranstaltungen werden in den Herbst verschoben. Die zwölfte Auflage der erfolgreichen Festspielreihe wird vom 27. September bis zum 4. Oktober 2020 stattfinden. Bereits erworbene Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

In diesem Jahr steht eines der Wahrzeichen der Ottostadt Magdeburg im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Vermutlich am 30. März 1520 wurde im Nordturm über dem Ausgang zur Plattform im Dom zu Magdeburg „St. Mauritius und Katharina“ der letzte Stein eingebracht. Die Domgemeinde, Sympathisanten und die ganze Stadt feiern 500 Jahre Domvollendung mit Handwerkern, Ausstellungen, Konzerten, Lesungen und Theateraufführungen, Licht- und Klangspiel-Installationen und Gastpredigern. Die Domgemeinde und das „Stadtmarketing Magdeburg“ rücken den Dom in diesem Jahr nicht nur als Kulisse der „Domfestspiele“ in den Mittelpunkt, sondern lenken den öffentlichen Fokus verstärkt auf die Kathedrale und verbinden die bedeutsame Geschichte mit Kunst und Kultur verschiedenster Genres aus der Gegenwart.

Die Musikwelt feiert in diesem Jahr auch die Geburt des Ausnahme-Komponisten Ludwig van Beethoven vor 250 Jahren. Das „Konservatorium der Landeshauptstadt Magdeburg“ hat für das Gedenkjahr ein Programm geschnürt. Bei den „Magdeburger Domfestspielen“ bringen **am Sonntag, 27. September, ab 15.00 Uhr** Dozentinnen der renommierten Musikschule und Preisträger*innen des Wettbewerbs „Beethoven für Jedermann 2020“ bei einem Matinée-Konzert Beethoven-Werke unter dem Titel „Konservatorium trifft Beethoven“ zu Gehör.

Beim **Eröffnungskonzert am Sonntag, 27. September** wird es ebenfalls musikalisch durch **Nils Landgren** und **Jan Lundgren. Ab 19.00 Uhr** wird das Duo im Dom Ausschnitte aus dem gemeinsamen Album **„Kristallen“** spielen. Der Posaunist Landgren und der Pianist Lundgren können in Sachen schwedischer Jazz aus dem Vollen schöpfen und wollen „Songs zwischen schwedischer Folklore und amerikanischer Jazz-Tradition“ präsentieren.

Lichtkompositionen, Animationen und atemberaubende Effekte verspricht das „Video-Beamer-Licht-Event“, zu dem bei freiem Eintritt am **Sonntag, 27. September, und am Montag, 28. September, jeweils um 21.00 und 22.00 Uhr am Westportal des Doms** und am **Donnerstag, 1. Oktober bis Sonntag, 4. Oktober 2020, jeweils um 21.00 und 22.00 Uhr an der Nordseite des Doms** eingeladen wird. Das Magdeburger Unternehmen **„VISUALIMPRESSION“** verspricht „ein Spektakel, das mit nichts zu vergleichen ist“. Dabei soll die dunkle Kathedrale nicht nur in besonderes Licht getaucht, sondern auch mit Animationen und Musik gefüllt und bespielt werden. Die Veranstaltungen sollen den Auftakt bilden für eine Reihe, die künftig von internationalen Mapping-Künstlern in Magdeburg fortgesetzt werden könnte.

Montag, der 28. September steht im Zeichen eines weiteren wichtigen Jubiläums. Der vielfach national und international ausgezeichnete „Kinder- und Jugendchor der

Landeshauptstadt Magdeburg“ ist seit 65 Jahren ein stimmgewaltiges „Aushängeschild“ der Ottostadt Magdeburg. Der „Kinder- und Jugendchor Magdeburg“ gestaltet ein Konzert unter dem Titel „Celebrate with music“ – „Feiern mit Musik“. **Ab 19.00 Uhr** erklingen Volkslieder, zeitgenössische Kinderchorliteratur, internationale Kompositionen und klassische Chorliteratur.

Die schönste Nebensache der Welt spielt die Hauptrolle bei **Wladimir Kaminer**. Der Bestseller-Autor liest am **Dienstag, 29. September**, **ab 19.00 Uhr** im Dom Geschichten aus seinem Buch „Liebeserklärungen“ – witzig, mit russischem Akzent und vor allem in der Rolle des „Menschenverstehers“.

Das **Theater Magdeburg** bringt am **Donnerstag, 1. Oktober**, das wohl berühmteste Werk von Albert Camus auf die Bühne im Dom. Schauspieler **Ralph Opferkuch** wird **ab 18.00 Uhr** als Dr. Bernard Rieux, die Hauptfigur des Romans „Die Pest“, in einem einstündigen Monolog alle Register der Schauspielkunst ziehen. Die Geige bekommt als „Instrument des Jahres 2020“ bei den „Magdeburger Domfestspielen“ eine besondere Bühne. Die Schwestern **Rebekka und Debora Dusdal** präsentieren als **Duo „Streich-Holz“** im Jahr der Violine einzigartige Klangkombinationen, wenn sie am **Donnerstag, 1. Oktober, ab 19.30 Uhr im Hohen Chor** virtuos auf Violine und Klarinette musizieren.

Unter dem Titel „Musica sacra“ gestalten am **Freitag, 2. Oktober, ab 19.00 Uhr**, die Sopranistin **Theresia Taube** und der Bariton **Daniel Blumenschein** gemeinsam mit dem **„Mitteldeutschen Kammerorchester“** und dem **„Universitätschor Magdeburg“** ein Konzert im Dom. Unter der Gesamtleitung von Kirchenmusikdirektor **Tobias Eger** erklingen Werke von Jean Sibelius, Gabriel Fauré und – mit Blick auf den Geburtstag vor 250 Jahren – auch von Ludwig van Beethoven.

Zwei Klarinetten, Bassetthorn und Bassklarinette – diese einzigartige Besetzung, in Anlehnung an ein Streichquartett, am **Samstag, 3. Oktober, um 19.00 Uhr** ermöglicht der Vienna Clarinet Connection eine farbenreiche Klangpalette sowie eine spannungsvolle Balance zwischen solistischer Individualität und kammermusikalischem Zusammenspiel. Es erklingen Werke von Johann Strauss, Ludwig v. Beethoven, Chick Corea, Franz Lehar, Dizzy Gillespie, Florian Klinger, Robert Bachner, Wolfgang Kornberger, Helmut Hödl und Dave Brubeck.

Einen eindrucksvollen Abschluss der 12. „Magdeburger Domfestspiele“ bilden am **Sonntag, 4. Oktober, um 10.00 Uhr der Festgottesdienst mit dem Evangelischen Landesbischof Württembergs, Otfried July aus Stuttgart und Domprediger Jörg Uhle-Wettler** sowie das große Finale der diesjährigen Festspiele am **Sonntag, 4. Oktober, um 19.00 Uhr**: eine musikalische Lesung mit **Ben Becker**. Die Literatur-Performance **„Der Ewige Brunnen“** beinhaltet eine von Ben Becker getroffene Auswahl deutscher Dichtkunst, ausgewählt aus der vor über fünfzig Jahren von Ludwig Reiners zusammengestellten Sammlung Deutscher Gedichte und Balladen unter selbigem Namen, erweitert um einige von Ben Becker als passend empfundene Gedichte und Songs anderer Künstler. Begleitet wird Ben Becker dabei am Piano von seinem langjährigen Freund und musikalischen Wegbegleiter **Yoyo Röhm**.

Die **Karten** für alle Veranstaltungen sind exklusiv erhältlich –
telefonisch an der „biber ticket-Hotline“ unter der Nummer 0391/59 99-700,
bei allen biber ticket-Verkaufsstellen,
im Internet unter **www.biberticket.de**
sowie im Service-Center der Volksstimme, Goldschmiedebrücke 15-17.

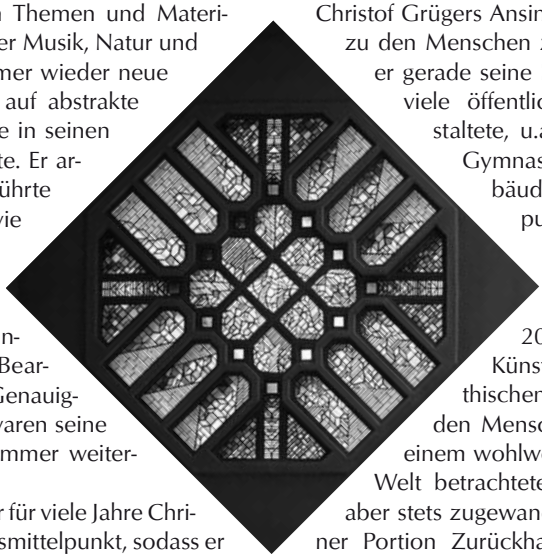
Zum 500-jährigen Jubiläum der Domvollendung

Eröffnung der Christof Grüger-Ausstellung im Dom

„EIN HAUCH VON EWIGKEIT“

gestaltet von Wilfried Kiel im Magdeburger Dom

Christof Grügers Werk ist unheimlich facettenreich und reicht von seinen Anfängen der Batiktechnik über seine bedeutenden Glas-Beton-Fenster, Mosaike, Emailarbeiten, die Metallgestaltung und die Malerei bis hin zu großen Teppichkunstwerken. Er war ein künstlerischer Wanderer zwischen den Stilrichtungen, ließ sich keine Grenzen setzen im Bearbeiten von Themen und Materialien und fand in der Musik, Natur und der Religiosität immer wieder neue Inspiration, die er auf abstrakte oder figurale Weise in seinen Werken verarbeitete. Er arbeitete fundiert, führte Studien durch, wie man die Materialien noch besser miteinander kombinieren könnte und sie sich zur Bearbeitung eignen, Genauigkeit und Neugier waren seine Begleiter, die ihn immer weitertrugen.



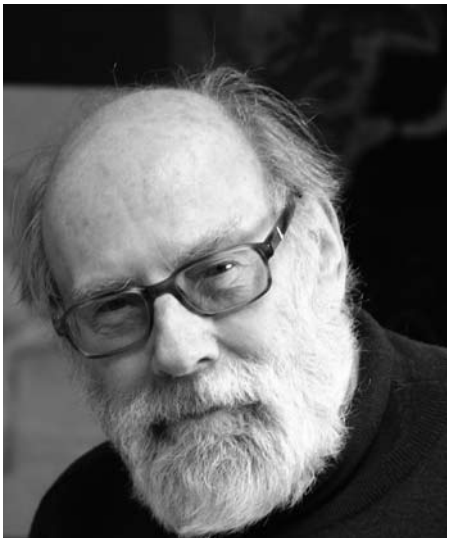
Sachsen-Anhalt war für viele Jahre Christof Grügers Lebensmittelpunkt, sodass er in seinem großen Atelier in Schönebeck seine künstlerische Heimat fand, nachdem er in Weimar an der Hochschule für Architektur und Bildende Kunst studiert hatte.

Die Ausstellung „Ein Hauch von Ewigkeit“ im Magdeburger Dom gibt einen Einblick in seine Arbeiten durch originale Teppiche und Fotografien seiner berühmten Glasfenster. Es ist nicht die erste Grüger-Ausstellung in Magdeburg, bereits kleinere Kabinettausstellungen waren im Hegel-Gymnasium und in der Galerie Süd zu sehen, aber dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf der Region und einem Eindruck des Gesamtwerkes.

In der Szene war er als Künstler sehr geschätzt von seinen Künstlerkolleginnen und Kollegen und galt bei den Nachwuchskünstler*innen als „Vater der Glaskunst“. Wenn man sonst Galerien und Museen als Kunstorte zum Präsentieren der Arbeiten ansieht, so war Christof Grügers Ansinnen die Kunst nah zu den Menschen zu bringen, sodass er gerade seine Fensterarbeiten für viele öffentliche Gebäude gestaltete, u.a. eine Sport- und Gymnastikhalle, Wohngebäude, aber im Schwerpunkt Kirchen in ganz Deutschland. Kollegen beschrieben den 2014 verstorbenen Künstler als sehr empathischen, lebensbejahenden Menschen, der stets mit einem wohlwollenden Urteil die Welt betrachtete, nicht unkritisch, aber stets zugewandt und eher mit einer Portion Zurückhaltung sich zeigte. Eine enge Freundschaft verband ihn mit Katharina Heise und Hans Oldenburger, mit denen er auch gemeinsam künstlerische Gesprächsrunden führte, bei denen sie sich über die Künste austauschten und Visionen gesponnen werden konnten.

Seine Hauptwerke der Glaskunst sind in Meiningen und Leinefelde sichtbar, aber auch in seiner Heimat Schönebeck ist ein Wandbehang in der St. Jacobi Kirche zu finden – er hat seine Spuren in vielen Orten hinterlassen, u.a. auch in Wanzleben, Burg, Berlin, Dessau,

Friedrichroda und im Grassi Museum in Leipzig, um nur einige zu benennen. Seine Werke brauchen keine Erklärung, da sie durch ihre Tiefgründigkeit und Feinheit beeindrucken und zur weiteren Erkundung animieren.
Auch in Magdeburg sind Grügers Spuren zu finden, einmal in der Weitlingstraße, im ehemaligen Bibliotheksgebäude, dort sind großformatige Glasfenster zu entdecken, vor Kurzem wurde bei Renovierungsarbeiten ein frühes Werk von Christof Grüger wiederentdeckt, das erste Betonglasfenster aus dem Jahr 1963, das er im ehemaligen Nobertuskolleg in der Sieverstorstraße hinterlassen hat. Dieses konnte nach Abriss des Gebäudes gesichert und eingelagert werden.
Grügers Werke gelten als das Betreten einer anderen Welt, die es lohnt zu erkunden, ganz persönlich sich mit den Themen, die er angesprochen hat auseinanderzusetzen – es sind Werke, die ihre Botschaft auch in der Zukunft nicht verlieren werden.
Die Ausstellung wurde unterstützt durch den Domförderverein, die Evangelische Domgemeinde und die Landeshauptstadt Magdeburg.



Es erscheint ein umfangreicher Katalog zur Ausstellung, der gegen eine Spende erworben werden kann. Der Katalog wurde ermöglicht durch die Wobau Magdeburg.

Nähere Infos telefonisch bei Isabel Tönniges unter: 0160-4263749
Anfragen zur Ausstellung direkt bei Ausstellungsmacher Wielfried Kiel oder Erwerben des Kataloges unter Tel.: 0391/ 5 41 39 64
Weitere Informationen zu Christof Grüger unter http://www.christof-grueger.de

KAISER OTTO PERFORMANCE

Zur Einstimmung auf die 12. Magdeburger Domfestspiele anlässlich
des Jubiläums 500 Jahre Domvollendung
zeigt der Offene Kanal in Zusammenarbeit mit der „Compagnie Magdeburg 09“
eine Performance des Schauspielers Bernd Kurt Goetz (Text: Wolfgang Gerlich):

„Kaiser Otto der Große legt dem Heiligen Mauritius sein Schwert zu Füßen und berichtet von seinem Lebenstraum“.

Der fiktive Monolog bezieht sich auf das Jahr 973.
Die Erstausstrahlung ist am 25. September um 18.00 Uhr und 22.00 Uhr zu sehen.

RÄTSELHAFTER DOM

Magdeburger Bürger Ensemble widmet sich mit einem Wandeltheater der Geschichte des Domes

Anlässlich der 500-jährigen Dom-Vollendung hat sich das Bürger Ensemble Magdeburg auf die Spuren der weit verzweigten Domgeschichte mit seinen Sagen, wichtigen Persönlichkeiten, die im Dom wirkten und seiner Baugeschichte sowie seinen Kunstwerken begeben.

Es wird einen Parcours zwischen Skepsis und Glaube, über Menschen, die den Dom geprägt haben und über Menschen, die der Dom geprägt hat, geben. Die Besucher werden mit sehr emotionalen Erzählungen für die Geschichte begeistert, hierbei liegen einzelne Schicksale, die sich rund um den Dom oder im Dom ereigneten im Blickpunkt. Die Erzählperspektive reicht von Sehnsuchtsvollen, Liebenden, Zweiflern, Leidenden, Entflammten und Gläubigen.

Wir begegnen ihnen an den Stellen im Dom, die untrennbar mit ihrer Vita verbunden sind – sei es eine Biografie vom Hörensagen oder ein nachgewiesener Lebenslauf. Die Geschichten werden plastisch, provozieren, und schockieren auch von Zeit zu Zeit, sie berühren jederzeit unser Innerstes und lassen den Dom als älteste gotische Kathedrale sehr plastisch wirken.

Das Bürger Ensemble Magdeburg verkörpert dabei eine Vielzahl historischer Figuren und auch Personen der Jetztzeit. Die Ausgangsfrage hierbei ist der Leitfaden: Woher kommt die Ungläubigkeit, wenn eine Domsage vorgetragen wird? Warum ist eine Erzählung aus der Bibel für viele Menschen weniger angreifbar? Wann sagen wir „Das stimmt!“, wann „Das könnte stimmen!“ und wann „Das stimmt doch hinten und vorne nicht!“ ...? Kurzum: Woran glauben wir?

Die Zuschauer begeben sich auf eine Reise auch zu ihren eigenen Wahrheiten und Glaubenseinstellungen, sie entscheiden nach den Szenen, ob sie den Inhalt für richtig oder falsch, wahr oder erfunden, denkbar oder unmöglich halten. Die Folgeszene bringt wieder eine Geschichte mit sich, die in ein Rätsel mündet, bis zum somit völlig offenen Finale. Der eigene Glaube soll dabei auf dem Prüfstand stehen und immer wieder überdacht werden. Hierbei wird der gesamte Dom eingebunden und es wird zwischen den Szenen der Standpunkt gewechselt, sodass viele Orte kennengelernt werden. Am Ende konnte der Dom aus ganz neuen Blickwinkeln kennengelernt werden.

Das Bürgerensemble setzte sich mit umfangreichen Materialien auseinander u.a. mit vielen Büchern, Essays, Gedichten, Zeitungsartikeln, Briefen, Bauplänen und anderen historischen Dokumenten, sowie Musik rund um den Dom, seine Entstehung und seine unbekannte Geschichte, ebenso schaurige, emotionale, humorvolle Sagen und Anekdoten; Erzählungen über Menschen, die einst oder/und heute für den Dom von Bedeutung waren.

Ticktets und Auskünfte erhalten Sie telefonisch bei Isabel Tönniges unter: 0160-4263749
oder unter magdeburgerdommusik.de

TRENNENDES ÜBERWINDEN

Das Gedenken an die Pilgerfahrt Kaiser Otto III. und den „Akt von Gnesen“ erhielt im Zusammenhang mit dem Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin eine Art Neubelebung.

Die Grundidee zum Pilgerweg stammt von Helmut Krüger (Potsdam), Pfarrer Arndt Farack (Oranienburg) und Pfarrer Dr. Justus Werdin (damals Pfarrer in Greifenberg/UM). Sie luden ein zu einem gemeinsamen Pilgerweg von deutschen und polnischen Christen, um als Wiederversöhnte beiderseits von Oder und Neiße anzuknüpfen an eine Geschichte, die im Jahre 1000 geschehen ist. „Auf diesem Pilgerweg der Grenzgängerschaft, besser ‚Grenzdurchbrecherschaft‘ sind wir unterwegs wie eine ‚fahrende Akademie‘, denn authentischer können Begegnungen mit der jeweiligen Geschichte an historisch wichtigen Orten sowie mit der gelebten Gegenwart durch Gespräche und Begegnungen mit Menschen von heute nicht sein.“ (Werdin)

2003 verabschiedete Bischof Markus Dröge (EKBO) am Johannistag, dem 24. Juni in Gniezno (Gnesen) 50 Pilger*innen in der Kathedrale auf den Weg nach Magdeburg. Einst war es der Weg Kaiser Otto III. in Begleitung von Herzog Boleslaw I. Chroby auf dem Weg über Magdeburg nach Aachen zu dessen 1001 (die Jahreszahlen sind nicht eindeutig) erfolgter Krönung zum König von Polen.

Die rund 500 Kilometer legte die Gruppe 2003 zu Fuß und per Bahn zurück. In Magdeburg wurden die Pilger*innen mit einer gemeinsamen Andacht von Bischof Gerhard Feige in der Kathedrale St. Sebastian empfangen, und der Regionalbischof Christoph Hackbeil lobte den Erfolg der Pilgerreise als Beispiel „aktiver Ökumene und Aussöhnung zwischen den Ländern“.

Inzwischen fand jedes Jahr der Deutsch-Polnische Pilgerweg in der Zeit vom 23. bis 29. Juni statt.

2010 berichtete die Märkische Oderzeitung ausführlich über den Empfang der Gruppe am 27. Juni durch Bürgermeister Radtke und Bischof Wolfgang Huber in der Oderstadt Lebus.

2017 erhielt Pfarrer Dr. Justus Werdin, inzwischen Osteuropareferent im Berliner Missionswerk, als Anerkennung für sein langjähriges Engagement um den ökumenischen Pilgerweg Gniezno-Magdeburg in einer Festveranstaltung in Gniezno den „Orden des Weißen Adlers“. Es ist die höchste Auszeichnung der Republik Polen. Begründung: „Die einstimmige Entscheidung des Landkreises Gniezno beruht auf den gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen dieses Ökumenischen Pilgerweges.“

2019 begann der Pilgerweg von Magdeburg nach Gnesen mit einem Stadtpilgerweg in Brandenburg/Havel, wurde fortgesetzt über Riewend, Nauen, Frankfurt/Oder, Wolsztyn, Miloslaw (evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl), über Lednica nach Gniezno.

Das Erkennungszeichen der Pilger*innen ist als Anhänger einer Wollkette eine metallene Replik des schlichten „Spandauer Kreuzes“, das den gekreuzigten Christus darstellt, der den ganzen Erdkreis in seinen Händen hält.

2020 fiel der Pilgerweg auf Grund der Pandemie leider aus.

Gerhard Bemm

31 KONFIRMANDEN

werden am 3. Oktober in 2 Festgottesdiensten im Magdeburger Dom konfirmiert:

Anna Ambach
Saskia Bleistein
Ferdinand Böttcher
Tim Jannes Brechmann
Emelie Hagedorn
Pia Helpap
Gregor Henneberg
Henrik Horitzky
Emma Huhn
Johanna Jahn
Blanca Janiga
Kasimir Kadlubski
Mattis Kazubke
Lola Camille Kessner
Henrikje Korn
Pauline Krusche
Julia Kulbe
Friedrich Lauf
Cedric Lingsch
Erik Moritz
Madita Müller
Eike Mundt
Pascal Mursall
Fritz Natho
Erich Naumann
Mathilda Neitzel
Hanna Inga Schmidt
Sarah Leonora Schulze
Greet Mathilde Volkmann
Mathis Ruben Wild
Pascal Zadek

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 13. JULI 2020

An der Julisitzung des GKR nahmen dreizehn Mitglieder und stellvertretende Mitglieder teil, drei waren dienstlich oder persönlich entschuldigt. Aus dem Bericht des Dompredigers heraus beschäftigte sich der GKR mit der Entlassfeier und dem Abiturgottesdienst des Ökumenischen Domgymnasiums, der angesichts der Pandemiebestimmungen in zwei Veranstaltungen geteilt und auch live übertragen wurde. Die Konzeption kam gut an und soll auch bei der Konfirmation im Herbst ähnlich praktiziert werden. Der Schuljahresendgottesdienst wird in vier Gruppen stattfinden (inzwischen erfolgreich abgelaufen). Der Täter, der die Scheiben der Schaukästen der Domgemeinde mehrfach eingeworfen hat, wurde gefasst. Die Domgemeinde stellt Strafantrag. Der Mietvertrag für das Küsterhaus wird nochmals in Details modifiziert und beschlossen. Das Konzept für Namen der neu zu gießenden acht Glocken des Domes, welches die beiden hauptamtlichen Theologen am Dom (Landesbischof und Domprediger) nach vielen Gesprächen erarbeitet haben, wurde durch den Domprediger vorgestellt. Die vorhandenen Glocken, die bereits Namen haben, behalten diese. Die neuen Namen, die aus einer evangelischen Konzeption heraus Verben sind, werden im Rahmen der Domfestspiele 2020 vorgestellt. Der GKR beschließt das Namenskonzept für die Glocken einstimmig. Der GKR beschließt die Jahresrechnung 2019. Er beschäftigt sich mit der Musiksituation am Dom (Domchor, Dombläser, Orgelpunkt und Orgelkunst). Nachdem die Dombläser wieder üben, wird der Domkantor durch den GKR aufgefordert werden, ebenfalls ein Hygienekonzept zu erarbeiten und zeitnah zum Herbst mit der Domchorarbeit wieder zu beginnen. Die Veranstaltungen zum Domjubiläum finden seit Anfang Juli statt. Die beiden Ausstellungen „25 Jahre Domförderverein“ und „Kuriositäten im Dom“ konnten eröffnet werden und werden sehr gut angenommen. Die neue Beleuchtung des Domes soll in diesem Jahr abgeschlossen werden, der Radleuchter im Hohen Chor zur Osternacht 2021 in Gebrauch genommen werden. Hinsichtlich der Tonanlage laufen die letzten Verhandlungen. Frau Gisela Begrich wurde in den Öffentlichkeitsausschuss berufen. Der GKR wird an das Kreiskirchenamt die dringliche Bitte richten,

dass Zuzüge, Wegzüge und Sterbefälle von Gemeindegliedern zeitnah dem Dombüro übermittelt werden. Die Sitzung endet mit Gebet und Segen um 21.05 Uhr. Anschließend feierte der GKR unter Leitung des Landesbischofs Abendmahl mit Einzelkelchen im Dom, um auch diese Form des Abendmahls kennenzulernen, auch mit Blick auf Möglichkeiten im Domgottesdienst.

Stephen Gerhard Stehli, GKR-Vorsitzender

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 10. AUGUST 2020

An der Augustsitzung des GKR nahmen sieben Mitglieder und stellvertretende Mitglieder teil, alle anderen waren vor allem durch Urlaub, aber auch dienstlich entschuldigt. Der GKR war beschlussfähig. Nach längerer Diskussion hat der GKR festgelegt, dass der Seniorenkreis unter Einhaltung der üblichen Hygienestandards (Abstände, keine Verpflegung, etc.) und nach Erstellung eines entsprechenden Hygienekonzepts nunmehr wieder zusammenkommen kann, jedoch in der Großen Sakristei. Alle weiteren Gemeindekreise und Hauskreise finden bis auf weiteres noch außerhalb des Pfarrhauses privat statt. Christenlehre, Konfirmationsunterricht und Junge Gemeinde finden gemäß den Festlegungen des Dompredigers (in üblicher Abstimmung mit der Gemeindepädagogin) statt. Diese Entscheidung wird auf jeder GKR-Sitzung erneut aufgerufen und überprüft. Öffentliche Domführungen sollen in Abstimmung mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden wieder ab September stattfinden, wobei vorher ein Hygienekonzept zu erstellen ist (nur eine Führung am Tag, kleine Gruppen, Mund-Nasen-Bedeckung, etc.). Gruppen können über das Dombüro angemeldet werden. Turmführungen finden vorerst nicht statt. Auch diese Entscheidung wird laufend erneut aufgerufen und überprüft. In den Gottesdiensten kann nach der letzten landeskirchlichen Rundverfügung wieder Gemeindegesang stattfinden, wenn beim Singen eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen wird. Am 23.08.2020 findet der erste Abendmahlsgottesdienst unter den Möglichkeiten der landeskirchlichen Rundverfügung zur Pandemiesituation statt (Einzelkelche, etc.). Das Mauritiusfest wird als Festgottesdienst zur 500-Jahr-Feier der Domvollendung am 27. September begangen, am Mauritiustag (22.09.2020) findet eine Andacht unter Beteiligung der Konfirmanden im Hohen Chor statt. Der GKR hat verschiedenen nichtkirchlichen Nutzungen des Domes angesichts der Pandemiesituation zugestimmt, u.a. dem Gedenken an die im Dienst verstorbenen Polizeibeamten und dem Akademischen Festakt der Otto-von-Guericke-Universität. Das Programm zum Domjubiläum einschließlich der Endplanung Domfestspiele läuft zurzeit gut. Die beiden Ausstellungen im Dom werden gut angenommen. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 20.55 Uhr.

Stephen Gerhard Stehli, GKR-Vorsitzender

UNSERE GEMEINDEKREISE

SENIORENKREIS

Mittwoch, 16. September
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler
14.30 Uhr Große Sakristei, Zugang über das Nordportal am Kartentisch

DOM-FRAUENKREIS

Mittwoch, 23. September
mit Claudia Schulze
14.30 Uhr Große Sakristei, Zugang über das Nordportal am Kartentisch

SCHÖPFUNGSTOUR WEINKLANG

Am 26. September findet ab 14.00 Uhr i
m Rahmen der Schöpfungszeit
der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)
eine Schöpfungstour mit dem Fahrrad durch Magdeburg statt.

Das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum und die Kommission Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung im Bistum Magdeburg laden gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen dazu ein. An fünf ausgewählten Orten in der Stadt wollen wir uns vor Ort mit den engagierten Menschen zu ihren Projekten über „Schöpfung – Natur – Umwelt" im Gespräch austauschen.
Ab 17.30 Uhr machen wir für 45 Minuten Station im Domgarten. Wir wollen mit Andacht, Musik und Gebet die Schöpfung feiern und herausfinden, was diese für uns konkret bedeutet oder bedeuten kann.
Die Radelfahrt endet um 18.30 Uhr mit einem Abendsegen und einem Ausklang bei Brot und Wein auf der Streuobstwiese der Katholischen Erwachsenenbildung e.V. Alle sind herzlich eingeladen, Teilabschnitte oder die ganze Strecke mitzuradeln!

Näheres zu den Orten und Uhrzeiten auch unter:
www.oekumenezentrum-ekm.de oder auf
facebook: www.facebook.de/oekumenezentrum
Kontakt: Kathrin.natho@ekmd.de Telefon 0391 5346 395

Die Stationen:

14.00 Uhr	Start im Garten Milchweg Innenhof e.V., Neustädter Feld
15.00 Uhr	Interkultureller Garten, Neue Neustadt
16.15 Uhr	St. Briccius u. Immanuel, Cracau
17.30 Uhr	Dom, Altstadt
18.30 Uhr	Streuobstwiese der KEB, Sudenburg

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, für eine bessere Planung aber gerne gesehen.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

In diesem Jahr bringt der Tag des offenen Denkmals
Ihnen die Denkmalerlebnisse direkt nach Hause:

Am 13. September

entdecken Sie Denkmale aus ganz Deutschland digital in einer interaktiven Erlebniswelt auf
www.tag-des-offenen-denkmals.de
seien Sie gespannt!

WWW.DEIN-TAUFTAG.DE

Wissen Sie, wann Ihr Tauftag ist? Und wissen Sie, wann der Tauftag Ihres Patenkindes ist? Wenn Sie beide Fragen mit „Ja“ beantworten können: Herzlichen Glückwunsch!
Oder müssen Sie erst einmal im Gedächtnis oder dem Kalender suchen? Dann lohnt sich ein Blick auf die Internetseite dein-tauftag.de. Dort gibt es ein Online-Angebot der EKM, das Sie rechtzeitig vor dem Tauftag an den Termin erinnert.
Jede Person mit Mailadresse kann sich registrieren und verschiedene Tauftage hinterlegen. Dazu lässt sich einstellen, wie die Beziehung zur getauften Person ist – bin ich Vater oder Großvater, Schwester, Patin, Taufzeuge? Pünktlich eine Woche vor dem Tauftag und am Tauftag selbst kommt dann eine Mail, in der auf das anstehende Fest hingewiesen wird und in der sich Gestaltungsvorschläge für den Tag finden lassen.
Auch ohne Registrierung finden sich auf der Internetseite allgemeine Infos zur Taufe (Warum wird eigentlich mit Wasser getauft?) und Tipps, wie Sie den Tauftag begehen können. Vieles davon wird Ihnen sicherlich bekannt sein. Wer aber erstmalig als Taufpate oder Taufzeugin angefragt wird, bekommt eine Idee davon, wie das Patenamt aussehen kann.
Und auch für die, die schon alles wissen, lassen sich Anregungen finden. Wie diese: Laden Sie sich doch einmal zu Ihrem Tauftag einen Gast ein, um miteinander anzustoßen!
Denn auch der eigene Tauftag soll ein Festtag sein, um daran zu denken: Ich gehöre zu Gott.

Kirchlich getraut wurden:

Annett und Michael Kahlfuss
Jennifer und Carsten Graßhoff

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Mandy Kuntz und Christian Kuntz-Bathge

Segnungsgottesdienst zur Trauung feierten:

Matthias Dambacher und Mathias Bethke

ROTRAUD BENSE – IN MEMORIAM

Eine ungeheure Zeitspanne, nämlich 75 Jahre lang, gehörte die am 3. Februar 1926 geborene Tochter eines Bauunternehmers zum Magdeburger Dom und zur Dommusik – vom Eintritt in den Chor 1945 als 19-Jährige, viele Jahrzehnte lang als Mitgestalterin, Ausbilderin und Solistin und bis zum Jahre 2020 als Gemeindemitglied.

Im Domchor sang Rotraud Bense insgesamt unter drei Kantoren, unter Gerhard Bremsteller, Günther Hoff und zuletzt Barry Jordan. Zahlreiche Chorkonzerte hat sie mit ihrer Altstimme mitgestaltet und sehr viele beeindruckende Reisen miterlebt.

Von 1961 bis 1994 leitete sie die Domchor-Vorschule. In diesen Jahren hat sie über 600 Kinder im Singen ausgebildet und nach einjährigem systematischem Vorschulunterricht dem Domchor zugeführt. Die von ihr initiierte Gründung einer Stiftung für die Singschule soll zur Ausbildung des Domchor-Nachwuchses auch zukünftig beitragen.

Das dritte musikalische Standbein für Rotraud Bense war ihre Konzerttätigkeit als Blockflötistin. In über 700 Konzerten zweier Kammermusikkreise hat Rotraud Bense musiziert. Bis vor Kurzem gab Rotraud Bense mit ihrer Flöte noch so manches Geburtstagsständchen oder manche Abschiedsmusik.

Hauptberuflich arbeitete Rotraud Bense als Sprachheillehrerin.

Ehrungen blieben nicht aus. Der Telemann-Arbeitskreis verlieh ihr 2001 den Telemann-Pokal, Bundespräsident Johannes Rau und Ministerpräsident Wolfgang Böhmer ehrten sie 2003 mit der „Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens“. Von Barry Jordan wurde sie zum Ehrenmitglied des Domchores ernannt.

Rotraud Bense starb am 14. Juli 2020. Am 21. Juli nahmen der Domchor und die Domgemeinde mit einem Gedenk- und Dankgottesdienst im Domremter von ihr Abschied. Giselher Quast hielt eine beeindruckende Predigt, in der er Rotraud Benses Leben für die Musik mit ihrer tiefen Glaubensgewissheit verband.

Dankgebete sprachen Helga Fiek für die Domgemeinde, Giselher Quast als Domprediger em. und Sabine Lattorf als ihre Nachfolgerin in der Leitung der Domsingschule. 40 Sänger des Domchores, aktive und ehemalige, sangen zwei Strophen des Chorals „Jesu, meine Freude“ aus der Bach-Motette und die Schütz-Motette „Ich bin ein rechter Weinstock, ihr seid die Reben“. Das ehemalige Domchormitglied Dirk Schmidt sang in der Begleitung von Barry Jordan die Bach-Arie: „Schlummert ein, ihr matten Augen“. Die Teilnehmer des Gottesdienstes spendeten am Ausgang für ihr Vermächtnis, die Domchorstiftung, 354 €; 125 € wurden von Einzelpersonen überwiesen.

Dem Andenken Rotraud Benses sind zwei Dokumentationsbände von Helga Hess gewidmet, sie sind im Domgemeindebüro ausleihbar sowie online: https://magdeburgerdommusik.de/html/geschichte.html abrufbar. Die Unterlagen der Konzerte von Rotraud Bense verwaltet das Telemann-Zentrum.

Dank Dir, Rotraud, für die Für- und Vorsorge, dank auch den Spendern. Dank Deinem Leben.

Helga Hess

WIR GRATULIEREN ZU HOHEN UND RUNDEN GEBURTSTAGEN:

03. Sept.	Dr. Jürgen Kleinstein	70 Jahre
10. Sept.	Inge Liepold	84 Jahre
11. Sept.	Brigitte Fricke	74 Jahre
12. Sept.	Helge Keirat	73 Jahre
14. Sept.	Friedrich-Wilhelm Stendel	90 Jahre
16. Sept.	Manfred Fiek	75 Jahre
17. Sept.	Irmgard Kletzke	80 Jahre
17. Sept.	Angelika Jeß	79 Jahre
19. Sept.	Harald Schaeper	80 Jahre
22. Sept.	Sigrid Rudolph	88 Jahre
22. Sept.	Hans-Herrmann Gieraths	79 Jahre
27. Sept.	Anneliese Kehrbein	89 Jahre
27. Sept.	Dr. Lothar Lücke	84 Jahre
28. Sept.	Bärbel Röhl	78 Jahre
01. Okt.	Dr. Marlis Schaeper	80 Jahre
02. Okt.	Maria Gruhn	82 Jahre
03. Okt.	Wilfried Truthe	70 Jahre
05. Okt.	Waltraut Zachhuber	79 Jahre
05. Okt.	Bernd Reisener	70 Jahre
07. Okt.	Dr. Michaela Ibsen-Firsching	72 Jahre
08. Okt.	Barbara Punde	83 Jahre
08. Okt.	Karin Punde	83 Jahre
10. Okt.	Irmgart Krömer	88 Jahre
12. Okt.	Friedrich-Karl Rödel	82 Jahre
13. Okt.	Dr. Rüdiger Koch	71 Jahre
14. Okt.	Dr. Rüdiger Fischer	84 Jahre
15. Okt.	Helene Braumann	89 Jahre
19. Okt.	Mechthild Lücke	81 Jahre
21. Okt.	Regina Bauermeister	91 Jahre
24. Okt.	Eva Katterfeld	78 Jahre
25. Okt.	Margarete Röhr	85 Jahre
26. Okt.	Klaus Grützmacher	84 Jahre
30. Okt.	Karla Becker	83 Jahre

Wichtige Adressen

Landesbischof und 1. Dompredigerr
Friedrich Kramer, 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1
friedrich.kramer@ekmd.de
Tel. 5 34 62 25

Dompredigerr Jörg Uhle-Wettler
uhle-wettler@magdeburgerdom.de
Tel. 744 98 88 9

Domkantor KMD Barry Jordan
barryjordan@magdeburgerdommusik.de
Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
humbert@magdeburgerdom.de Tel. 810 89 763

Dombüro Kristin Morawetz:
39104 Magdeburg, Am Dom 1
Tel. 541 04 36, Fax 534 25 07
Email: info@magdeburgerdom.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Di von 10.00 bis 12.00 und 16.30 bis 17.30 Uhr

Domküsterei: Uwe Jahn, Roland Kupfer
kuesterei@magdeburgerdom.de

Gemeindekirchenrat: Stephen Gerhard Stehli
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 01 52 -01 59 31 68

Magdeburger Dombläser: Anne Schumann
posaunen@magdeburgerdom.de
Tel. 7 27 71 77 | 01 57 - 74 39 61 37

Domsingschule:
über Domkantor KMD Barry Jordan

Domchorförderverein:
domchorfoerderverein@magdeburgerdommusik.de

Domchorstiftung: Dr. Johann-Christian Wolter (Vors.)
wolter@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)
Tel. 631 42 72

Domglocken Magdeburg e.V.:
Andreas Schumann (Vors.)
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 015 20-1 59 31 68

Infos im Netz unter:
www.magdeburgerdom.de
E-Mail: info@magdeburgerdom.de

Domgemeindekonto:
KD-Bank e.G., BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20

Öffnungszeiten des Domes:
Montag bis Sonnabend 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag u. kirchl. Feiertage 11.30 bis 18.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes grundsätzlich nicht möglich.

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint zweimonatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.

Spendenbitte: 1 Euro.

Nr. 9-10/2020, Auflage: 200 Exemplare
Redaktionsgruppe (V.i.S.d.P.): Gerhard Bemm, Helga Fiek, Dorothea Küfner, Kristin Morawetz, André Seifert, Jörg Uhle-Wettler, Antje Wilde, Katja Tronnier

Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg
Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck:
Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg
Redaktionsschluss für die Ausgabe November/Dezember 2020 ist der **12.10.2020.**
E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de